

## Entscheid im Informalturnier 2010 der Schwalbe

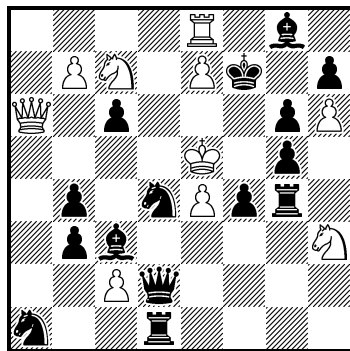
Abteilung: Selbstmatt-Mehrzüger

Preisrichter: Dieter Werner (CH-Dübendorf)

Die s#-Mehrzügerrubrik wurde reichlich beschickt, so dass der Jahrgang 2010 mit 30 Aufgaben aufwarten konnte, davon 9 Gemeinschaftsaufgaben, von 25 Autoren aus 10 Ländern. Der Schwerpunkt lag bei den Achtzügern mit knapp 20%, danach folgten mit jeweils ca. 13% Fünf- und Sechszüger. Die Aufgabe Nr. 14344 von Peter Heyl ist sehr interessant, unterscheidet sich meines Erachtens aber inhaltlich zu wenig zu der von Stephan Gradstein (siehe Lösungsbesprechung), um für eine Auszeichnung in Frage zu kommen. Neben sehr niveaувollen Aufgaben waren natürlich auch schwächere Stücke vertreten. Die Preisträger sind Top-Leistungen, die in jedem anderen Turnier ebenfalls vorn gelandet wären.

1.-2. Preis: 14535

Camillo Gamnitzer

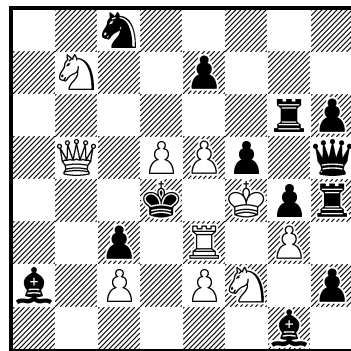


s#5

(10+15)

1.-2. Preis: 14662

Frank Richter

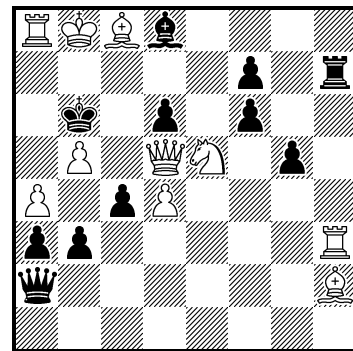


s#8

(10+13)

3. Preis: 14665

Alexandr Ashusin



s#13

(10+11)

### 1.-2. Preis: 14535 von Camillo Gamnitzer

Eine begeisternde Aufgabe, was auch die Löserstimmen zu diesem Meisterwerk bezeugen. Ein Selbstmatt, wie man es sich wünscht: Subtile Auswahlzüge, eine unglaubliche Drohung mit Unterverwandlung und Schwarz verteidigt sich wie ein Löwe, oder besser gesagt wie ein schlauer Fuchs, auch wenn er sich am Schluss in sein Schicksal fügen muss. In 1.S:g5+ sehe ich den Grundangriff, weshalb mich der Sh3 überhaupt nicht stört, greift man doch sofort nach ihm, ist aber von der Lösung noch meilenweit entfernt. Zunächst muss sich die schwarze L/S-Batterie in Luft auflösen, damit d6 gedeckt ist. Dazu gehört die Lenkung des Batteriehintersteins nach a3 oder c1. Hier hätte ich einen wBa3 (sBa3 leider illegal) gegenüber einem sSa1 bevorzugt, weil Schwarz eine weitere Auswahl zur Verfügung stünde (2.–La1? 3.c:b3!~ 4.De6+!, deshalb vorausschauend 3.–Lb2!). Ein genialer Zweikampf auf höchstem Niveau! – 1.S:g5+?, 1.Dc4+, D:c6?, 1.Da5! [2.Tf8+ K:e7 3.Dc5+ Kd7 4.b8S+ K:c7 5.D:c6+ S:c6#] c5 2.Da6 Lb2 3.c:b3 La3/Lc1 4.Dc4+ Se6 5.S:g5+ T:g5#. (2.Db6?; 3.c4?)

### 1.-2. Preis: 14662 von Frank Richter

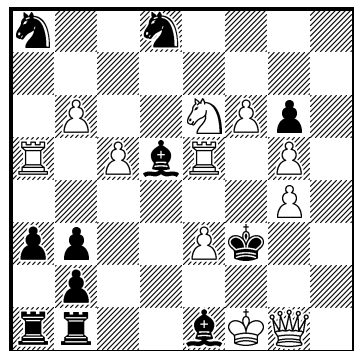
Auch dieses „Spitzen-Selbstmatt“, wie ein Löser schreibt, erntete zu Recht den ungebremsten Beifall des Publikums. Ein einfaches Wegziehen des Schlüsselspringers, z. B. nach h1, genügt nicht, denn die paradox erscheinende Strategie von Schwarz, sich mit einem Batterie-Aufbau zu verteidigen, ginge auf (1.Sh1? Tf6 2.e6 Tf7 3.e:f7 e5+! 4.d:e5 e.p.??). Nur deshalb muss vorausschauend S:e5 eingeplant werden. Die Selbstschädigung, nämlich f7 unnötig anzuvisieren, kann erst nach einem weiteren Vorplan inklusive Dameopfer beseitigt werden. Iterierte Motivinversion klingt recht technisch, ist aber ein hochwillkommener Bestandteil eines modernen Selbstmatts! Ein wunderschönes, intelligentes Konterspiel! – 1.Sd3! [2.Te4+ f:e4 3.e3+ L:e3#] Tf6 2.e6 Tf7 3.e:f7 e5+ 4.S:e5 D:f7 5.Dc4+ L:c4 6.Sc6+ K:d5 7.Sb4+ Kd4 8.Te4+ f:e4#.

### 3. Preis: 14665 von Alexandr Ashusin

Pendel dieser Art sind in letzter Zeit in Mode gekommen. Hier liegt eine sehr schöne logische Aufgabe vor! Weiß muss auf raffinierte Weise den Bauern b3 vertilgen, um nicht selbst matt zu setzen (Berlin-Thema). Dazu muss der Springer die Schlagschutzfunktion des Turms kurzfristig in Vertretung übernehmen (Sh5), der ihn aber nach getaner Arbeit wieder ablöst. Die Rückkehr in die Ausgangsstellung vollzieht sich, ohne ein einziges Schach gegeben zu haben. Löserfreundlich, äußerst präzise und trotz des Läufers auf c8, der nur Blockfunktion hat, sehr ökonomisch aufs Brett gezaubert. – 1.Dc5+?, 1.Sd3! [2.Dc5+ dc 3.Lc7+ L:c7#] Le7 2.Sf4 [3.D:d6+] Ld8 3.Sh5 [4.Dc5+] Le7 4.Tg3 [5.D:d6+] Ld8 5.T:b3 [6.Dc5+] Le7 6.Tg3 Ld8 7.Th3 Le7 8.Sf4 Ld8 9.Sd3 Le7 10.Se5 Ld8 11.Dc5+ dc 12.Sc4+ D:c4 13.Lc7+ L:c7#.

### 4. Preis: 14345 (Neuf.)

Camillo Gamnitzer



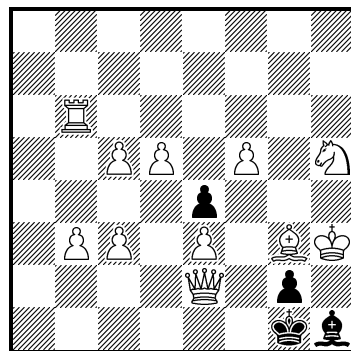
s#6

(11+11)

### 1. Ehr. Erw.: 14539v

Frank Richter

Iwan Soroka

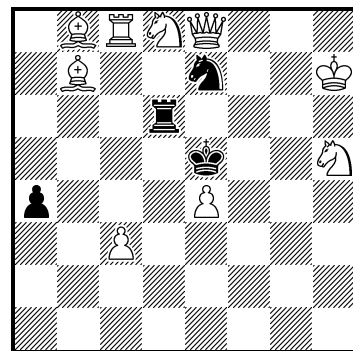


s#15

(11+4)

### 2. Ehr. Erw.: 14410

Milomir Babić



s#9

(9+4)

### 4. Preis: 14345 (Neuf.) von Camillo Gamnitzer

Zu beurteilen war die überarbeitete Version, erschienen in „Die Schwalbe“ Heft 245, Okt. 2010, S. 682. Einen opferlos erzwungenen Antischlag-Römer habe ich noch nicht gesehen. Im Probespiel stellt sich der Schlag des Läufers als unerwünschte Lenkung des weißen Turms dar. In der Lösung wird der Turm dagegen gefesselt, was nun für Schwarz unerfreulich ist und deshalb im nächsten Zug sofort zurückgenommen wird. Weiß nutzt die Entfesselung und die Lenkung im weiteren Spiel, um den Protagonisten auf c3 ins Feuer zu werfen. Dieses Abspiel ist vom Feinsten! Allerdings stört mich der Trial im Nebenspiel nach 1.– Sb7 im 5. Zug, das gleichlang wie die Lösung ist. blieb wegen der ausgezeichneten Hauptvariante, eine Erstdarstellung eines sehr schwierigen Themas, in den Preisrängen. – 1.Ta4? [2.Df2+] Lc4+! (2.T:c4 L~+,Tc1,S:e6!), 1.Ta7! [2.Th7 3.Th3+ (kürzeste Drohung)] Lb7 2.Ta4 [3.Df2+] La6+ 3.Tc4 Lb7,c8 4.Tf5+ g:f5 5.Dg2+ K:e3 6.Tc3+ L:c3#, 1.– Sc6 2.Sd4+! S:d4 3.Th7 4.Th3+, 1.– Sb7 2.Sf8! [3.S:g6 4.Sh4+] Lf7 3.S:g6 L:g6 4.Ta4.

### 1. Ehr. Erw.: 14539v von Frank Richter und Iwan Soroka

Auch in der abgespeckten, korrigierten Version, die ursprüngliche Aufgabe hatte 19 Züge, gefällt mir die Aneinanderreihung weißer Führungen sehr gut. Genaues Spiel ist notwendig, um auf g3 einen Blockwechsel zu zeigen und die vierte Reihe für den König unzugänglich zu machen. Das perikritische Ziehen der Dame nach a6 und der Zwischenhalt des Turms auf f4, um den Läufer mittels Tempo nach h4 zu schaffen, sorgen für schmackhafte Abwechslung. – 1.Da2! Kf1 2.Da6+ Kg1 3.Tb5 Kf1 4.Tb4+ Kg1 5.Tc4 Kf1 6.T:e4+ Kg1 7.Da2 Kf1 8.Tf4+ Kg1 9.Lf2+ Kf1 10.Lh4+ Kg1 11.Tg4 Kf1 12.Da6+ Kg1 13.Sg3 Kf2 14.De2+ Kg1 15.D:g2+ L:g2#.

### 2. Ehr. Erw.: 14410 von Milomir Babić

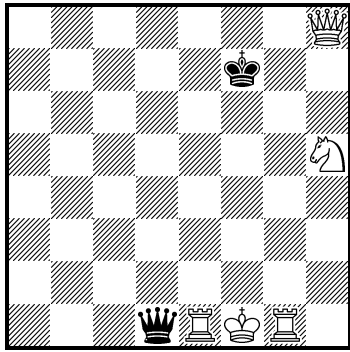
Zugegeben, das Verhältnis „Grundangriff zu Sicherungsspiel“ hat eine spezielle Relation. Im Gegensatz zu den erwähnten Hinterstellungen à la Giegold, wird hier durch die Periform salopp ausgedrückt noch eins drauf gesetzt. Das ist im Selbstmatt schon etwas Ausgefallenes, auch weil die Linie a7-f7 zweimal verstellt ist. Zudem ist es köstlich anzusehen, wie Weiß seinen Plan durchzieht und sich von der Umwandlung auf a1 nicht beeindrucken lässt. Das ist im positiven Sinne frech und erfrischend. – 1.Sf7+? Ke6 2.Ld5+ T:d5 3.Sf4+ Kf6 4.Dh8+ K:f7 5.Dg8+? S:g8!, 1.Tc4! a3 2.Ta4 a2 3.Ta7! a1D 4.Sf7+ Ke6 5.Ld5+ T:d5 6.Sf4+ Kf6 7.Dh8+ K:f7 8.Dg8+! Kf6 9.Sh5+ T:h5#.

**zu 14606 Torsten Linß**

Die Schwalbe 2009

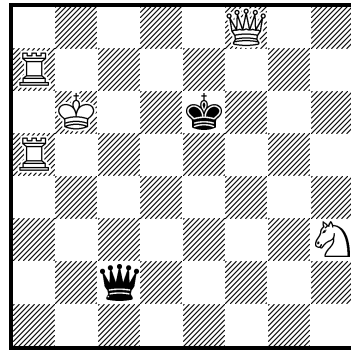
Geb.-T. Dieter Werner 50

3. Preis

**1. Lob: 14606 Torsten Linß**

s#16

(5+2)

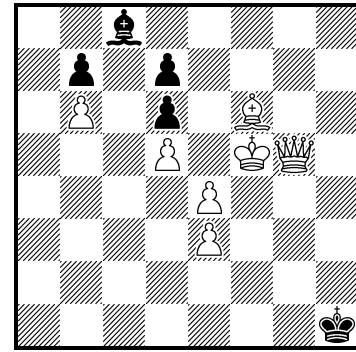


s#20

(5+2)

**2. Lob: 14664**

Gerson Berlinger



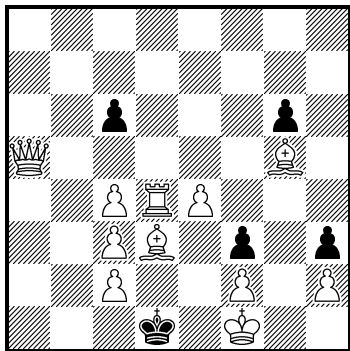
s#12

2 Lösungen

(7+5)

**3. Lob: 14603**

Peter Heyl

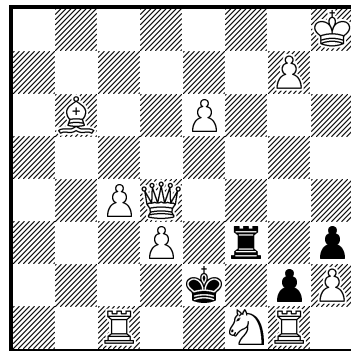


s#7

(11+5)

**4. Lob: 14348**

Herbert Schoba



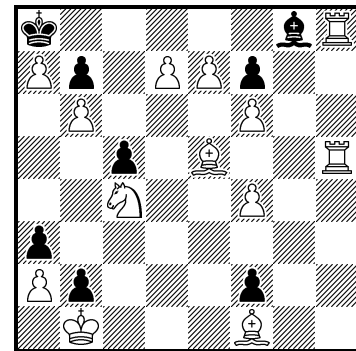
s#13

(11+4)

**5. Lob: 14663**

Mirko Degenkolbe

Steven B. Dowd



s#10

(13+8)

**1. Lob: 14606 von Torsten Linß**

Das Weg- und Hinziehen eines Turms, der für ein Epauletten-Matt bereit steht, ist gelungen, muss sich aber mit einer Aufgabe des gleichen Autors (siehe Diagramm) vergleichen lassen. Jetzt werden zwar nicht beide Türme bewegt, dafür verschwindet der Springer, nach Turmbatterie-Aufbau, gekonnt auf g8. Zudem ist die schöne Schlussstellung mit Mustermatt hervorzuheben. – 1.De8+?, 1.Dh7+! Kf8 2.Dh6+ Kf7 3.Tg7+ Kf8 4.Tg5+ Kf7 5.Tf5+ Kg8 6.Sf6+ Kf7 7.Sg8+ K:g8 8.Tg5+ Kf7 9.Tg7+ Kf8 10.Tg1+ Kf7 11.Dh7+ Kf8! 12.Dh8+ Kf7 13.De8+ Kf6 14.De7+ Kf5 15.De4+ Kf6 16.Df3+ D:f3#, (4.Tg4+?). Lösung der Vergleichsaufgabe: 1.De8+? Kd6 2.Dc6+ D:c6#, aber 1.– Kf6!, 1.Te7+! Kd6 2.Tg7+ Ke6 3.Df7+ Kd6 4.Df4+ Ke6 5.Te5+ Kd6 6.Tc5+ Ke6 7.Df7+ Kd6 8.Dc7+ Ke6 9.Sf4+ Kf6 10.Sh5+ Ke6 11.Df7+ Kd6 12.Df4+ Ke6 13.Te5+ Kd6 14.Ta5+ Ke6 15.Df7+ Kd6 16.Df8+ Ke6 17.Te7+ Kd6 18.Tea7+ Ke6 19.De8+ Kd6 20.Dc6+ D:c6#.

**2. Lob: 14664 von Gerson Berlinger**

Zwei Lösungen im Selbstmatt, die in irgendeiner plausiblen Weise in Verbindung stehen, könnten durchaus Zukunft haben. Hier sind die Rückkehr zweier Figuren (D/L, L/K) das gemeinsame Element, die sich aus einer eleganten Stellung heraus entwickeln, um den König nach h7 zu lotsen. – 1.Dg4! Kh2 2.Df3 Kg1 3.Lg5 Kh2 4.Df1 Kg3 5.Lf4+ Kh4 6.Dg2 Kh5 7.Lg3 Kh6 8.Lh4 Kh5 9.Lf6 Kh6 10.Dg5+ Kh7 11.e5 d:e5 12.e4 d6#, 1.Kf4! Kh2 2.Kf3 K~ 3.Kf2 Kh2 4.Dg1+ Kh3 5.Dh1+ Kg4 6.Dg2+ Kh5 7.Kf3 Kh6 8.Kf4 K~ 9.Kf5 Kh6 10.Dg5+ Kh7 11.e5 d:e5 12.e4 d6#.

**3. Lob: 14603 von Peter Heyl**

Die Verführung krankt leider an ihrer Schwierigkeit. Trotzdem gefällt mir sehr, dass ein 7-züger Versuch, mit Blockwechsel auf g1 vorhanden ist, der eindeutig scheitert. Eine zum Lösen reizende Stellung, mit dem Höhepunkt, einen weißen Bauern zwecks Pattvermeidung vom gegnerischen König persönlich eliminieren zu lassen. – 1.Lh6? c5? 2.Td5 g5 3.Da1+ Kd2 4.Db2 Kd1 5.T:g5 Kd2 6.Tg1+ Kd1 7.Le2+ f:e2#, aber 1.– g5!, 1.Db4! c5 2.Le2+ K:c2 3.Ld3+ Kd1 4.Db8 c:d4 5.Dg3 d:c3 6.Dg1 c2 7.Le2+ f:e2#, 1.Kg1? c5!

#### **4. Lob: 14348 von Herbert Schoba**

Eine bunte Mischung verschiedenster Zutaten: Es beginnt logisch mit der Beseitigung hinderlicher Masse auf d3, danach folgen weitere Schachs, aber auch stille Züge, die Zugzwang ausnutzen. Der geruhsame Ausflug der Dame via a5 nach a8 ist fein und das Ganze endet rätselhaft mit einem Matt auf h3, das man dort nicht unbedingt vermutet hätte. – 1.Db2+! K:d3 2.Dd4+ Ke2 3.Tc2+ Ke1 4.Se3+ Tf1 5.Sg4 T:g1 6.Dd2+ Kf1 7.Da5 Th1 8.Tf2+ Kg1 9.Da8 T:h2 10.Tf8+ Kh1 11.Sf2+ Kg1 12.S:h3+ Kh1 13.Tg8 T:h3#.

#### **5. Lob: 14663 von Mirko Degenkolbe und Steven B. Dowd**

Ein Effektstück: Weiß leistet es sich seine beiden vorhandenen Läufer zu opfern, wandelt aber im Gegenzug in drei um. Ein guter Tausch. Allerdings recht bauernlastig und der Th5 ist wenig beschäftigt. Dennoch eine klare Idee zum Knobeln. – 1.Ld4! c:d4 2.Sd2 d3 3.d8L Lh7 4.Lc7+ Lg8 5.e8L Lh7 6.Ld7+ Lg8 7.Lc8 Lh7 8.L:b7+ K:b7 9.a8L+ Ka6 10.L:d3+ L:d3#.

Den Autoren der ausgezeichneten Aufgaben meinen herzlichen Glückwunsch! Allen anderen vielen Dank für die Teilnahme, auch ihre Probleme haben Freude bereitet! Last but not least Dank an Hartmut Laue, mir die Berichte 2010 anvertraut zu haben.